



**Dr.-Ing. Markus Ott**

eepi – die Wasserbauingenieure | CP Beratende Ingenieure, Spiesen-Elversberg

## Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

### Workshop 1:

1. Vorstellung der Ziele und Inhalte des örtlichen Schutzkonzepts
2. Informationsvorsorge:
  - Informationen zum vorhandenen Schutzniveau und zur Machbarkeit technischer Schutzmaßnahmen auf Grundlage der Hochwassergefahrenkarten und der Starkregengefahrenkarte
  - Sensibilisierung und Vorbereitung der Bevölkerung auf Hochwässer mittlerer (T=100 a) und geringer Eintretenswahrscheinlichkeit (T=extrem).
  - Überblick über Hochwasservorhersagen und Hochwasserwarnungen
  - Einsatz- und Katastrophenschutzplanung der Berufsfeuerwehr und der Katastrophenschutzverbände
  - Beitrag des Kanalnetzes zur Bewältigung von Starkregen und Hochwasser
3. Erste Infos zur Bauvorsorge im privaten Bereich (Hochwasserangepasstes Planen, Bauen, Sanieren, Objektschutz) und zur Elementarversicherung
4. Abfrage von vorhandenen/bekanntem Problemen und Problemstellen (Hochwasser+Starkregen) sowie Mitteilung von Verbesserungs- und Maßnahmenvorschlägen

### Workshop 2:

1. Vorstellung der ausgearbeiteten Maßnahmen (Hochwasser+Starkregen) und Informationen zur Gewichtung / Priorisierung sowie zeitlichen Umsetzung
2. Konkrete Beratung und Hilfestellung zu Maßnahmen im privaten Bereich (Hochwasserangepasstes Planen, Bauen, Sanieren, Objektschutz)
3. Informationen zur Elementarschadenversicherung
4. Nochmalige Abfrage von vorhandenen/bekanntem Problemen und Problemstellen (Hochwasser+Starkregen) sowie Mitteilung von Verbesserungs- und Maßnahmenvorschlägen

## 22. September 2022 WasserwerkSTADT I



17:15 Uhr **Grußwort**

Andreas Ludwig, Baudezernent der Stadt Trier

### Die WasserwerkSTADT

Alexander Hammel, Stadt Trier

### Starkregenrisiko

Dr.-Ing. Markus Ott,  
eeipi Luxembourg S.à r.l., Remerschen

### Einsatzplan und Katastrophenschutz

Mario Marx, Berufsfeuerwehr Trier

### Beitrag des Kanalnetz

Karsten Binder, Stadtwerke Trier

19:00 Uhr **Ende**

## 23. September 2022 WasserwerkSTADT II



17:00 Uhr **Vorstellung der ausgearbeiteten Maßnahmen**

### Diskussion

**Starkregenrisiko in den Stadtteilen Biewer, Ehrang/Quint, Euren, Pfalzel, Trier-West/Pallien, Zewen**

Dr.-Ing. Markus Ott, eeipi

### Hochwasserangepasstes Bauen und Lösungen zum Objektschutz

Michael Eiden, Stadt Trier

### Elementarschadenversicherung

Andreas Hahn, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

19:00 Uhr **Ende**



## 24. September 2022 WasserwerkSTADT III

09:00 Uhr **Vorstellung der ausgearbeiteten Starkregen-Maßnahmen**

### Diskussion

**Starkregenrisiko in den Stadtteilen Ruwer/Eitelsbach, Trier-Nord, Kürenz**

Dr.-Ing. Markus Ott, eeipi

### Hochwasserangepasstes Bauen und Lösungen zum Objektschutz

Michael Eiden, Stadt Trier

### Elementarschadenversicherung

Andreas Hahn, GDV

11:00 Uhr **Vorstellung der ausgearbeiteten Starkregen-Maßnahmen**

### Diskussion

**Starkregenrisiko in den Stadtteilen Filsch, Irsch, Kernscheid, Mariahof, Olewig, Tarforst**

Dr.-Ing. Markus Ott, eeipi

### Hochwasserangepasstes Bauen und Lösungen zum Objektschutz

Michael Eiden, Stadt Trier

### Elementarschadenversicherung

Andreas Hahn, GDV

13:00 Uhr **Vorstellung der ausgearbeiteten Starkregen-Maßnahmen**

### Diskussion

**Starkregenrisiko in den Stadtteilen Feyen/Weismark, Heiligkreuz, Trier-Mitte/Gartenfeld, Trier-Süd**

Dr.-Ing. Markus Ott, eeipi

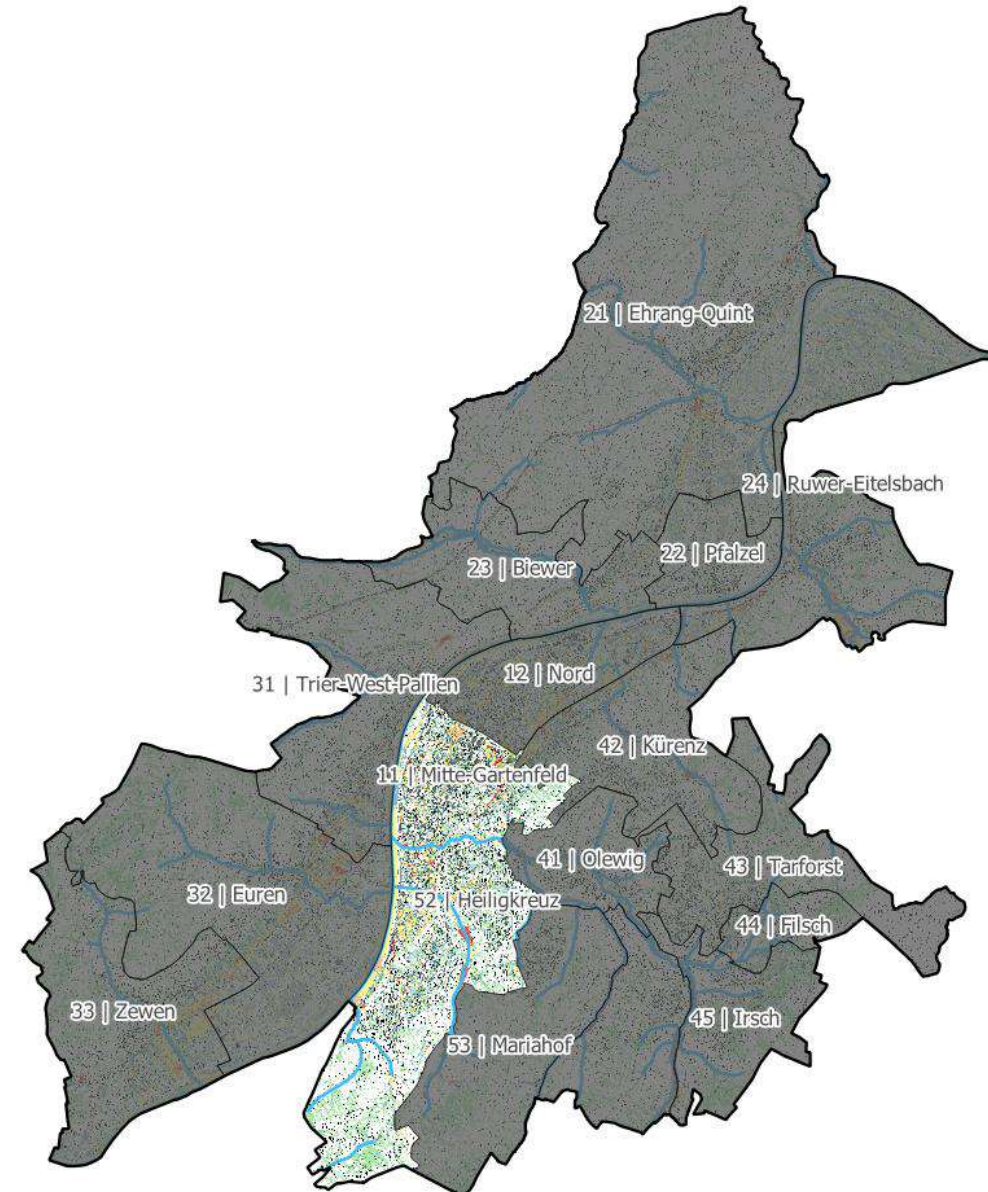
### Hochwasserangepasstes Bauen und Lösungen zum Objektschutz

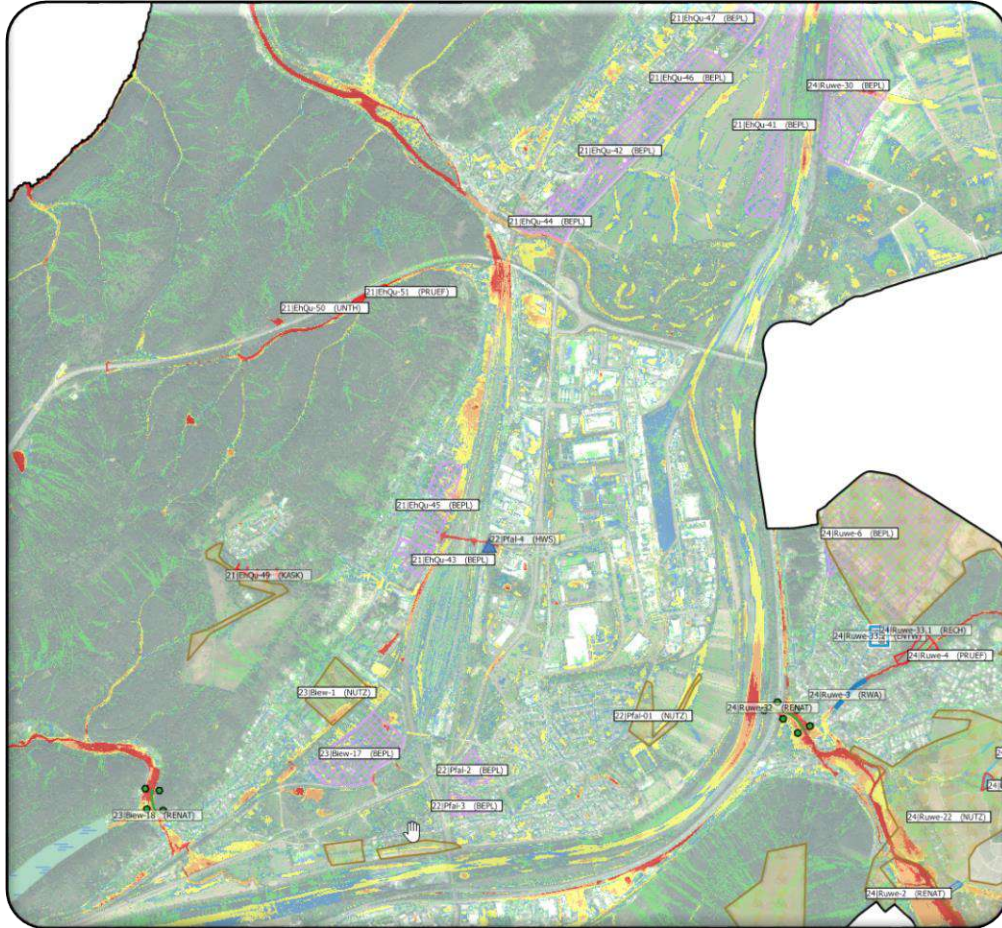
Michael Eiden, Stadt Trier

### Elementarschadenversicherung

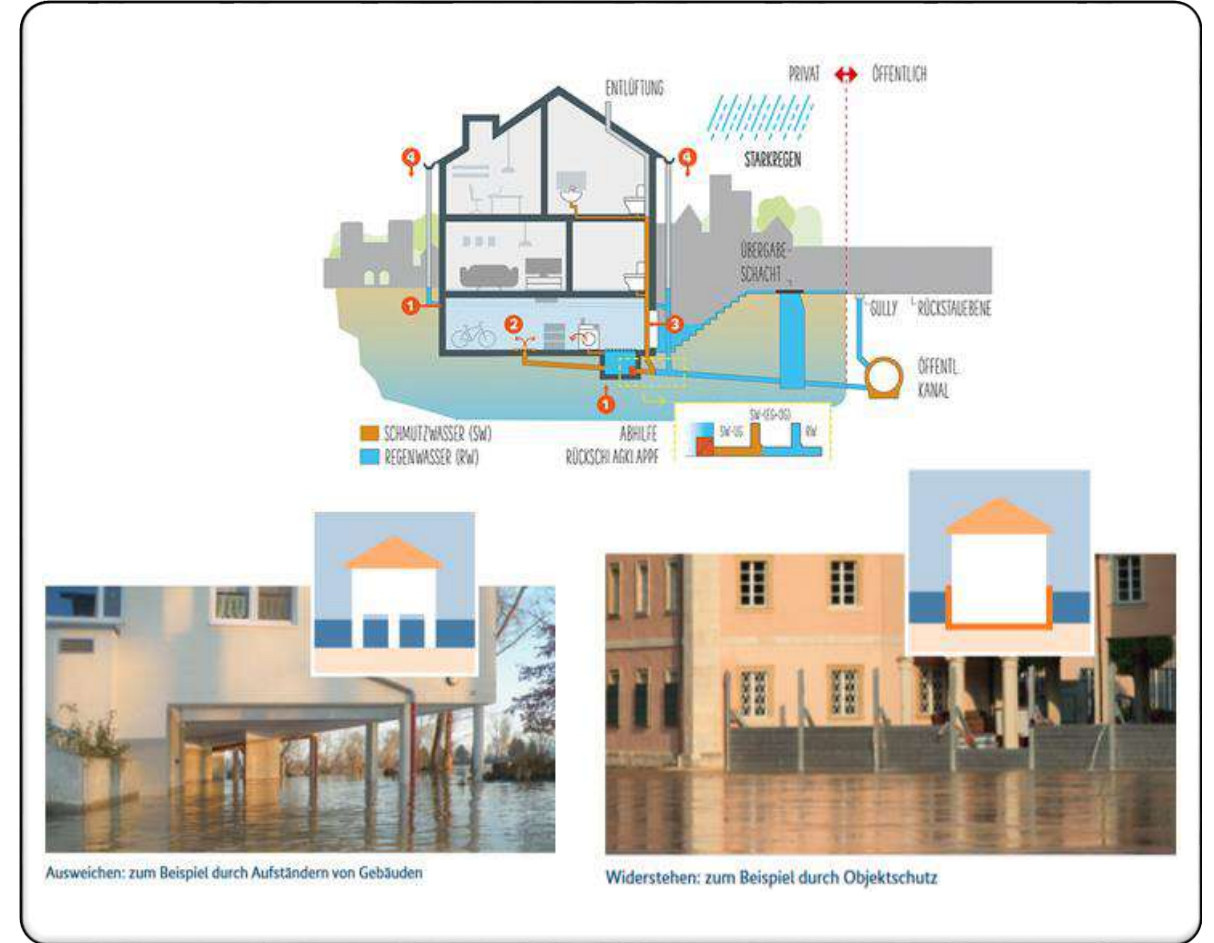
Andreas Hahn, GDV

15:00 Uhr **Ende**

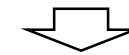




**Vorstellung von Maßnahmevorschlügen  
in öffentlicher Trägerschaft**



**Private Bauvorsorge**



Vorträge Michael Eiden (SRT) und Andreas Hahn (GdV)

# Beispiele für Maßnahmenvorschläge

## Maßnahmen im Sturzflutenstehungsgebiet / in den Außengebieten

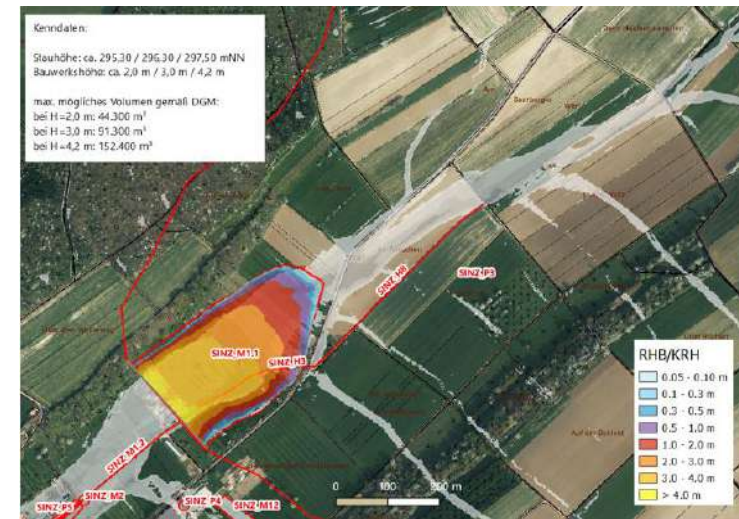
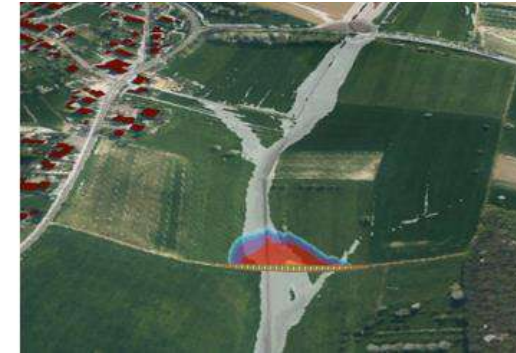
- Totholz- und Feststoffrückhalt
- Anlage von Grünsteifen / Hecken / Wallhecken
- Begrünte Abflussmulden



# Beispiele für Maßnahmenvorschläge

## Maßnahmen im Sturzflutenstehungsgebiet / in den Außengebieten

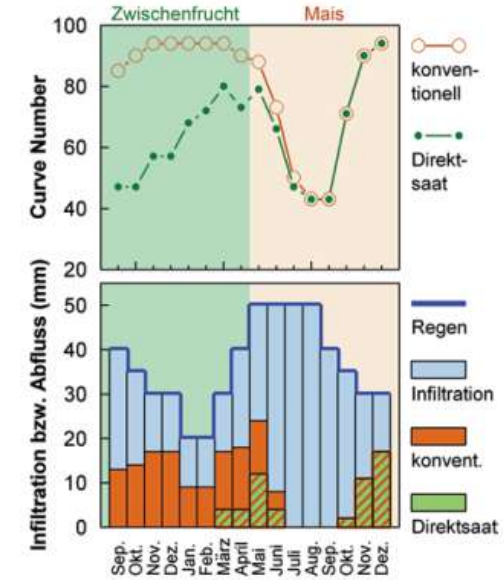
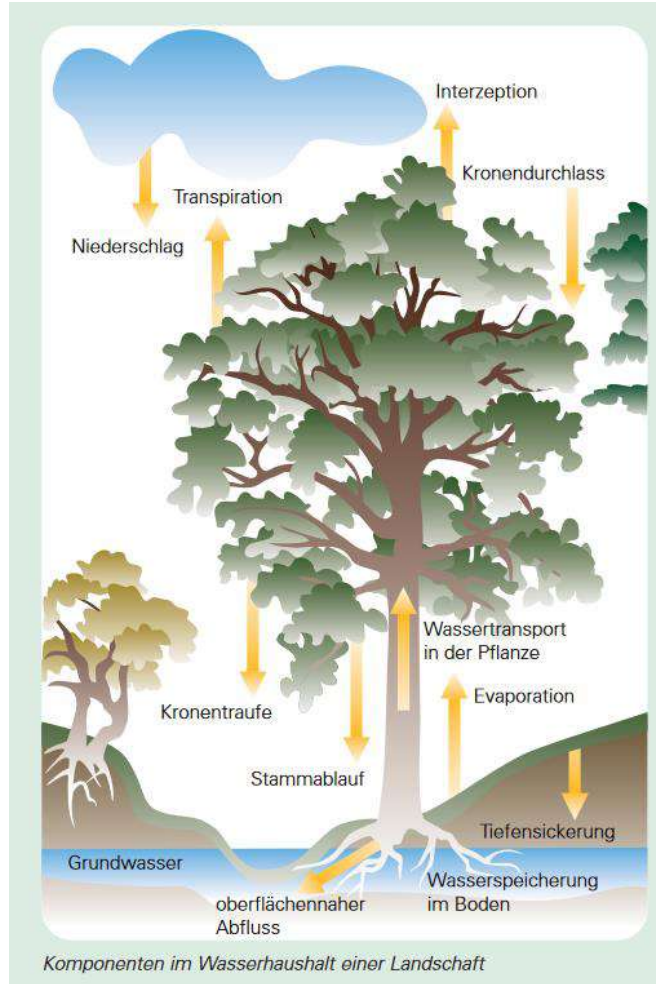
- Kleinste dezentrale Rückhalteräume
- Stauanlagen / Rückhaltebecken
- Bestehende Stauanlagen nutzen und optimieren
- Bestehende Entwässerungsgräben optimieren



# Beispiele für Maßnahmenvorschläge

## Maßnahmen im Sturzflutensteherungsgebiet / in den Außengebieten

- Optimierung der Bearbeitungsverfahren und der Flächenentwässerung in der Landwirtschaft und im Forst



Landnutzung	Abflussneigung	Hydrologische Bodengruppe			
		A	B	C	D
Offene Wasserflächen		100	100	100	100
Unbewachsener Boden		77	86	91	94
Reihenfruchte	Hoch	72	81	88	91
	Niedrig	67	78	85	89
Getreide	Hoch	65	76	84	88
	Niedrig	63	75	83	87
Kleegrass/Luzerne	Hoch	25	47	64	72
	Niedrig	24	43	61	70
Weide		39	61	74	80
Wiese		30	58	71	78
Wald	Hoch	45	66	77	83
	Mittel	36	60	73	79
	Niedrig	25	55	70	77
Wein (terrassiert)		64	73	79	82

# Beispiele für Maßnahmevorschläge

## Maßnahmen im Bereich von Siedlungen und KRITIS

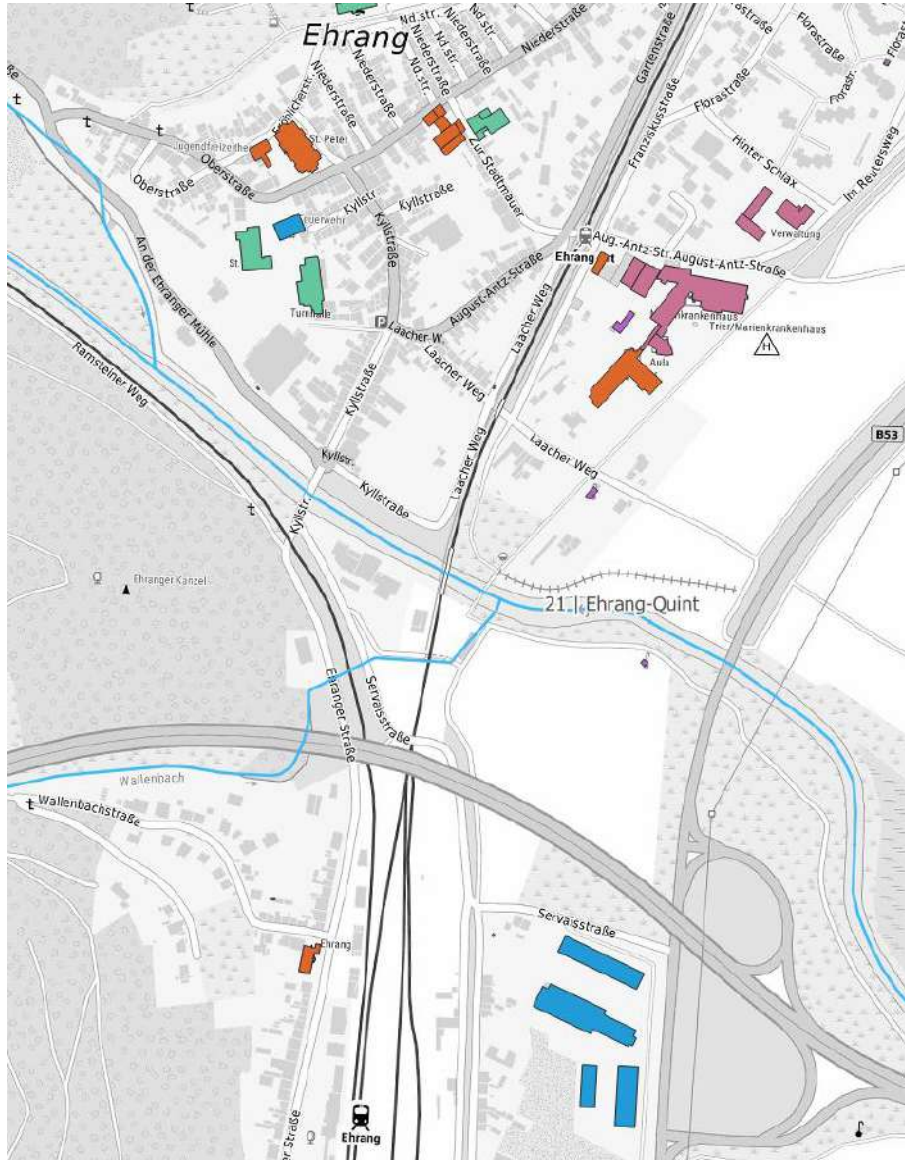


Abbildung 3: Definition KRITIS  
 Quelle: [https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/sectoren-branchen\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/sectoren-branchen_node.html)

- KRITIS\_1 - Energieversorgung
- KRITIS\_2 - Krankenhäuser, Gesundheit, Altenheime
- KRITIS\_3 - Öffentliche Gebäude, Staat, Verwaltung
- KRITIS\_4 - Öffentlicher Transport, Verkehr
- KRITIS\_5 - Medien, Kultur, Soziales, Kirche
- KRITIS\_6 - Wasser, Abwasser
- KRITIS\_7 - Schulen, Kindergärten, Universität

in Trier 1.805 im ALK gelistete Gebäude und Objekte unter die Kategorie „Kritische Infrastrukturen“



Maßnahmenableitung  
 Bereiche **Energie,**  
**Wasser,**  
**Abwasser**  
 durch SWT AÖR



# Beispiele für Maßnahmenvorschläge

## Maßnahmen im Bereich von Siedlungen und KRITIS

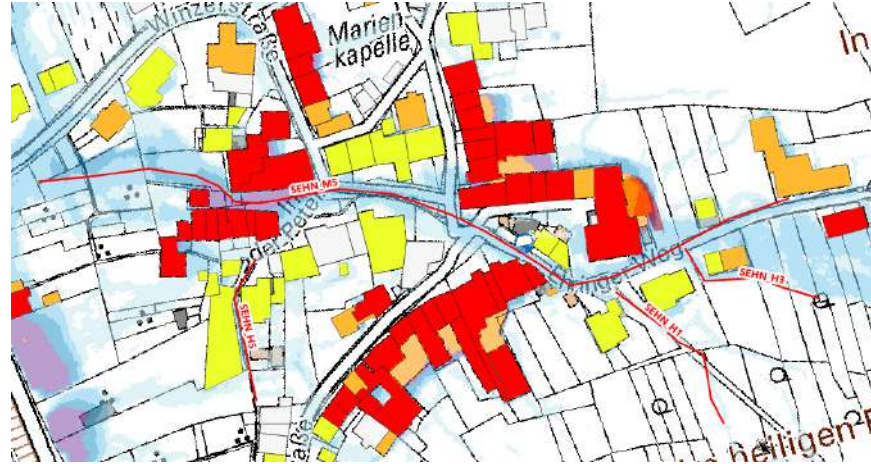
- Einlaufbauwerke optimieren
- Gewässer / Unterirdische Wasserläufe
- Straßenentwässerung



# Beispiele für Maßnahmenvorschläge

## Maßnahmen im Bereich von Siedlungen und KRITIS

- Notfließwege



- Abfang- und Leitgräben/ Außengebietsentwässerung



# Beispiele für Maßnahmenvorschläge

## Maßnahmen im Bereich von Siedlungen und KRITIS

- Dämme, Wälle, Mauern ggf. mit Graben / linienhafter Überflutungsschutz
- Rohrleitungen, Kanäle, Regenwasserachsen
- Unterhaltungsmaßnahmen
- Bauleitplanung / Schwammstadt



# Beispiele für Maßnahmenvorschläge

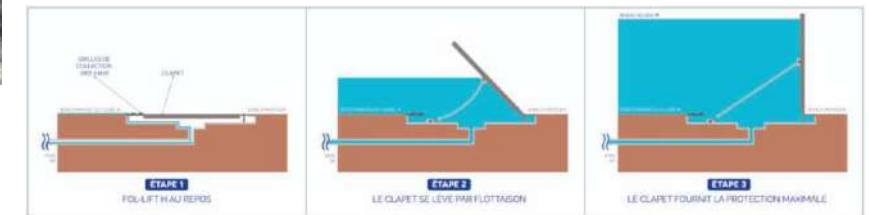
## Exkurs Schwammstadt

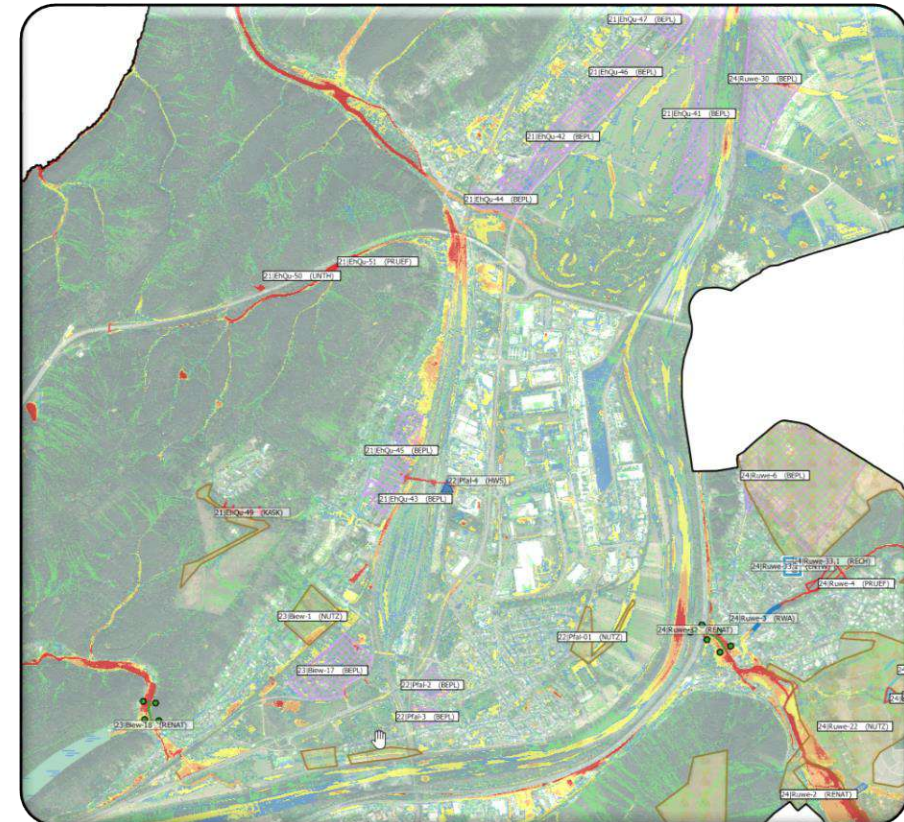
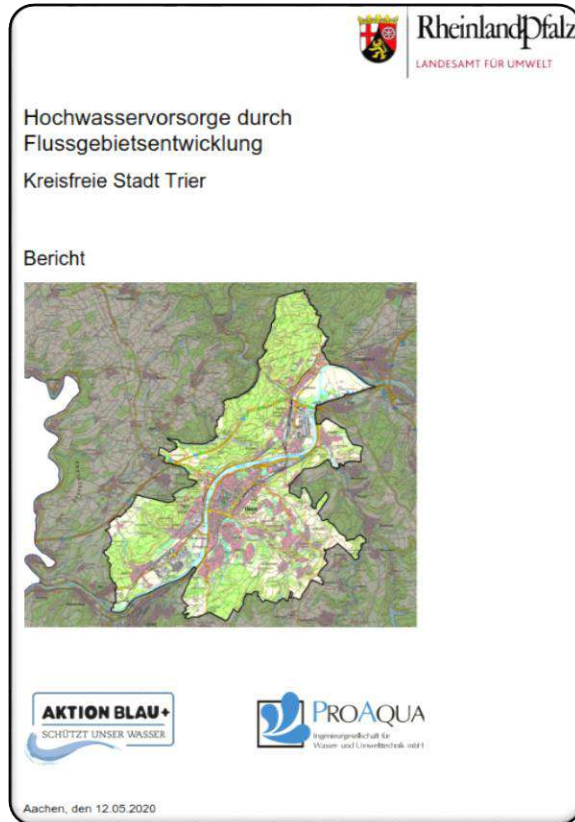


# Beispiele für Maßnahmenvorschläge

## Maßnahmen im Bereich von Siedlungen und KRITIS

- Lokale Maßnahmen am einzelnen Objekt bzw. an einzelnen Objekten



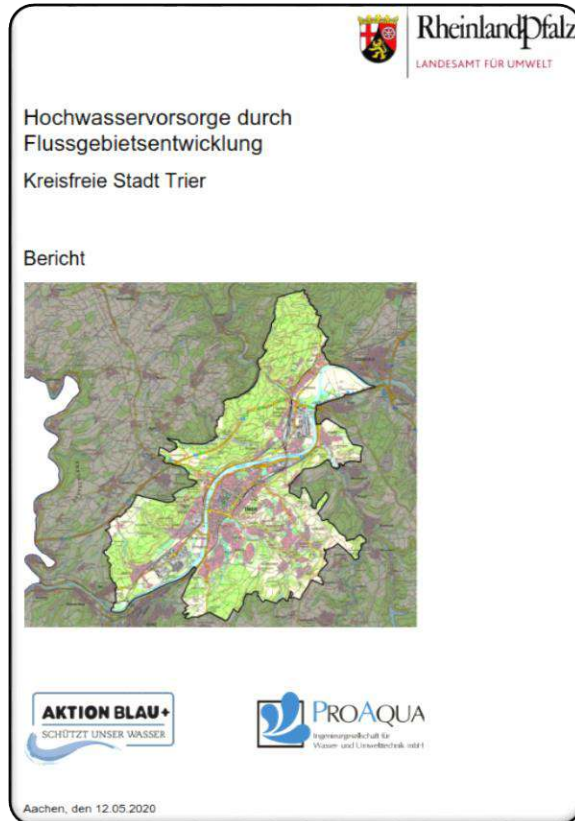


## sog. „Hochwasserinfopaket“ des Landes Rheinland-Pfalz

- Strukturelle Defizite v.a außerhalb der Siedlungsflächen
- Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen
  - Maßnahmenvorschläge „in der Fläche“
  - Maßnahmenvorschläge für Gewässer und Auen

## Lokale Defizitanalyse der Stadt Trier

- Fokus auf Problemstellen im Stadtbereich
- Maßnahmenvorschläge für Gewässer und Auen
  - Maßnahmenvorschläge „in der Fläche“

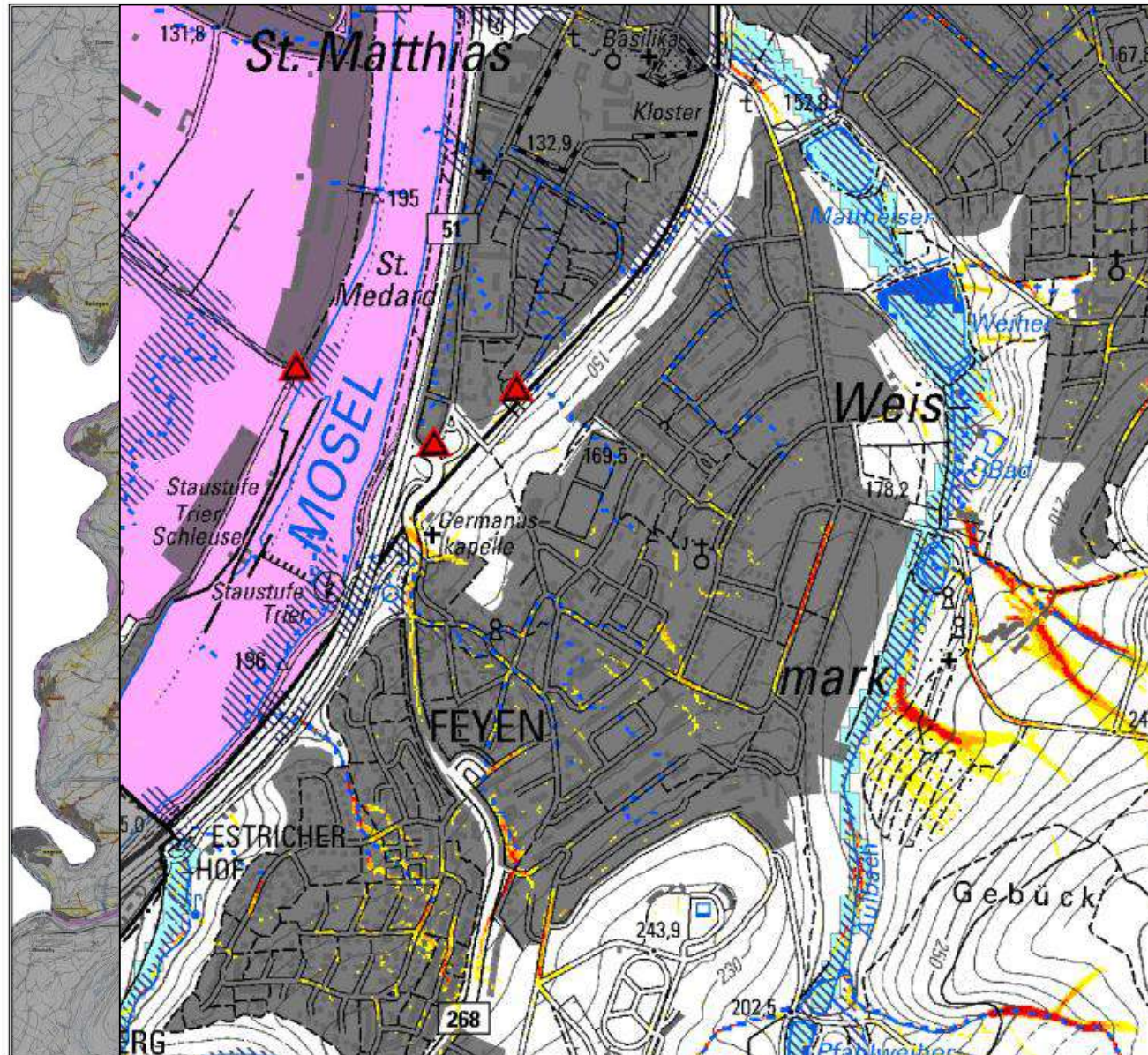


## sog. „Hochwasserinfopaket“ des Landes Rheinland-Pfalz

- Strukturelle Defizite v.a. außerhalb der Siedlungsflächen
- Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen
  - Maßnahmenvorschläge „in der Fläche“
  - Maßnahmenvorschläge für Gewässer und Auen

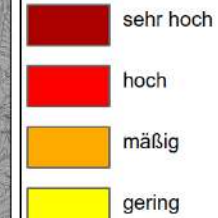


## Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen

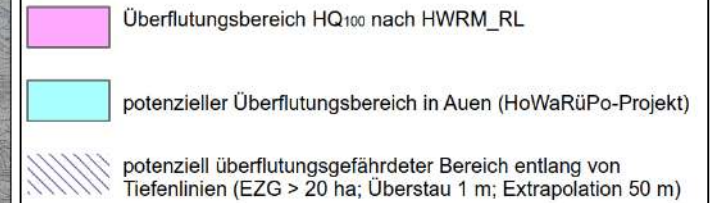


### Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

#### Abflusskonzentration



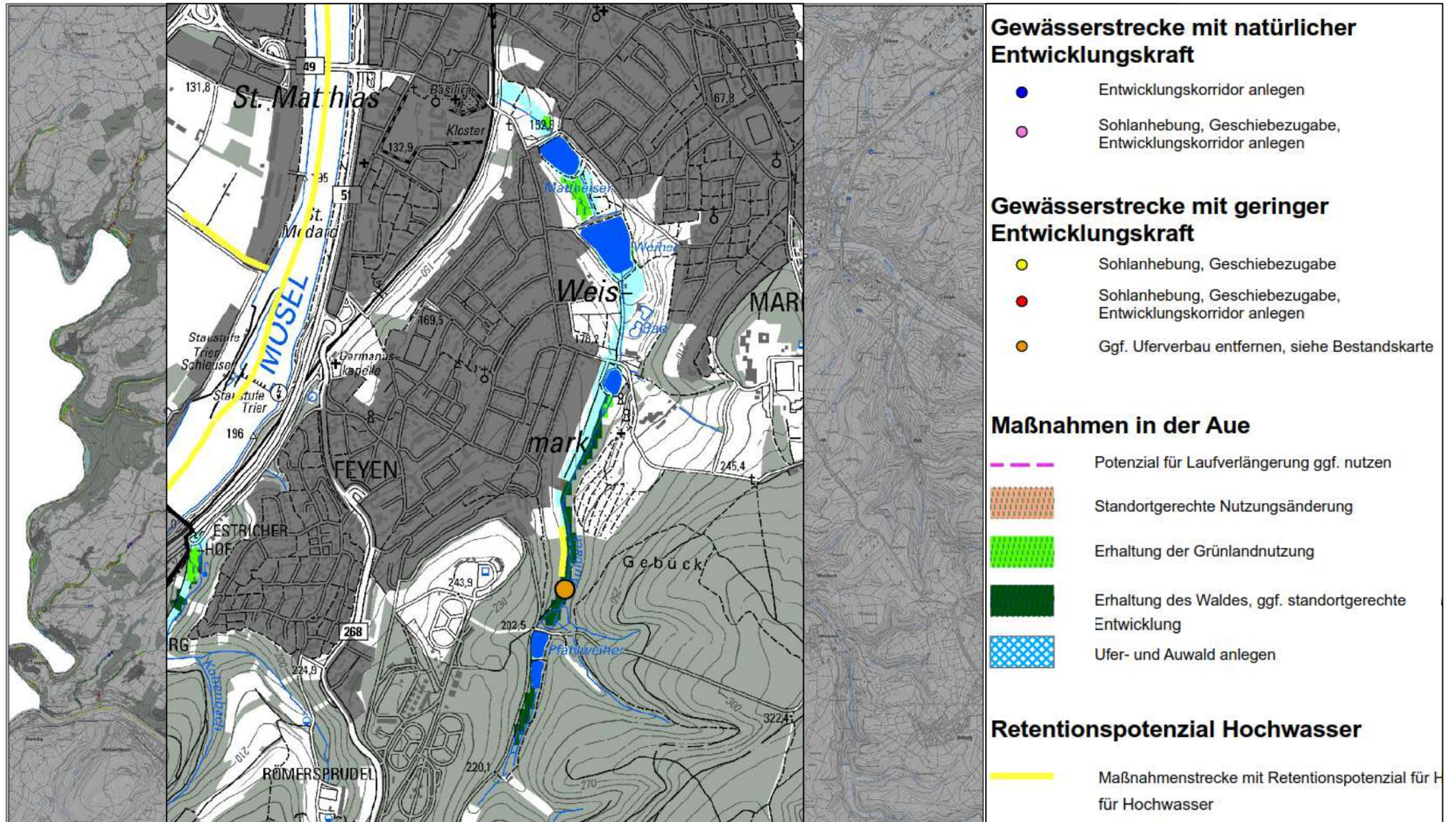
#### Wirkungsbereich Sturzflut nach Starkregen





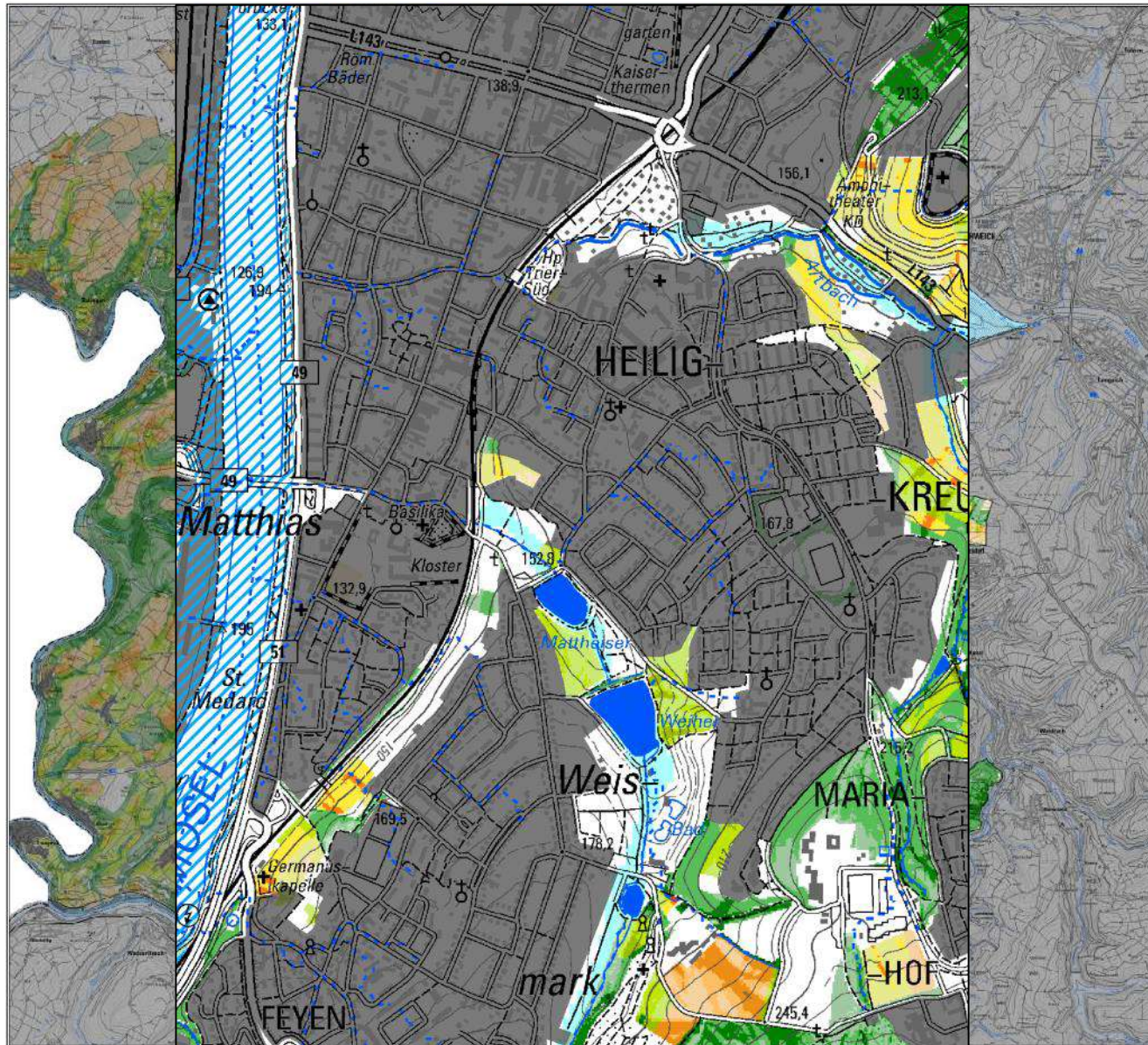


## Maßnahmenvorschläge für Gewässer und Aue

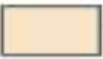








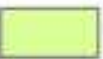






## Maßnahmenvorschläge in der Fläche



### Maßnahmengruppen bei Ackernutzung

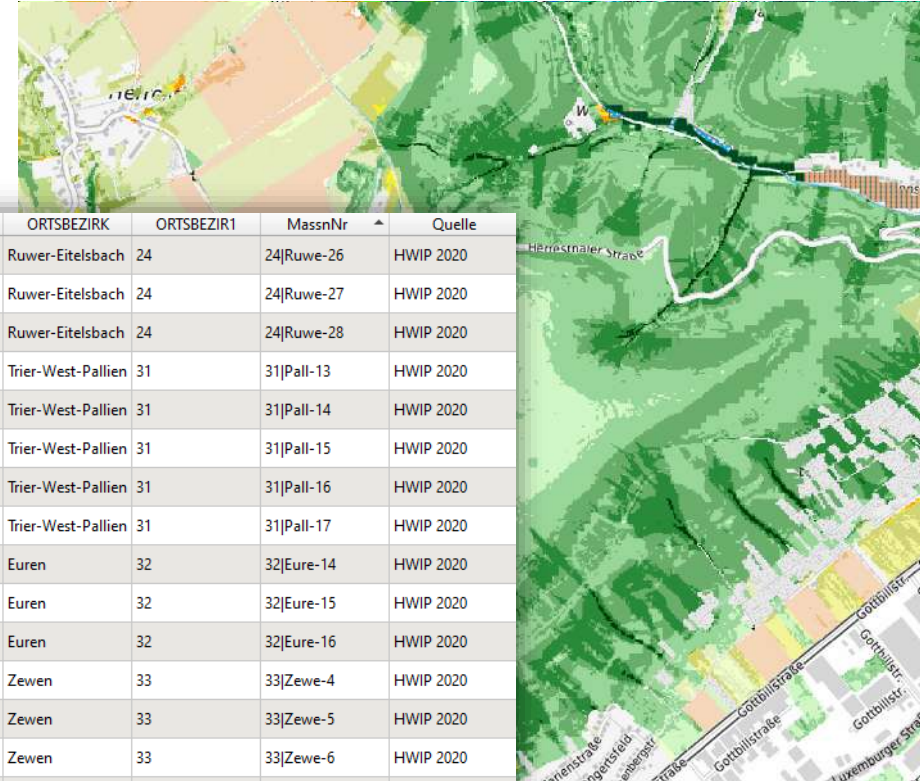
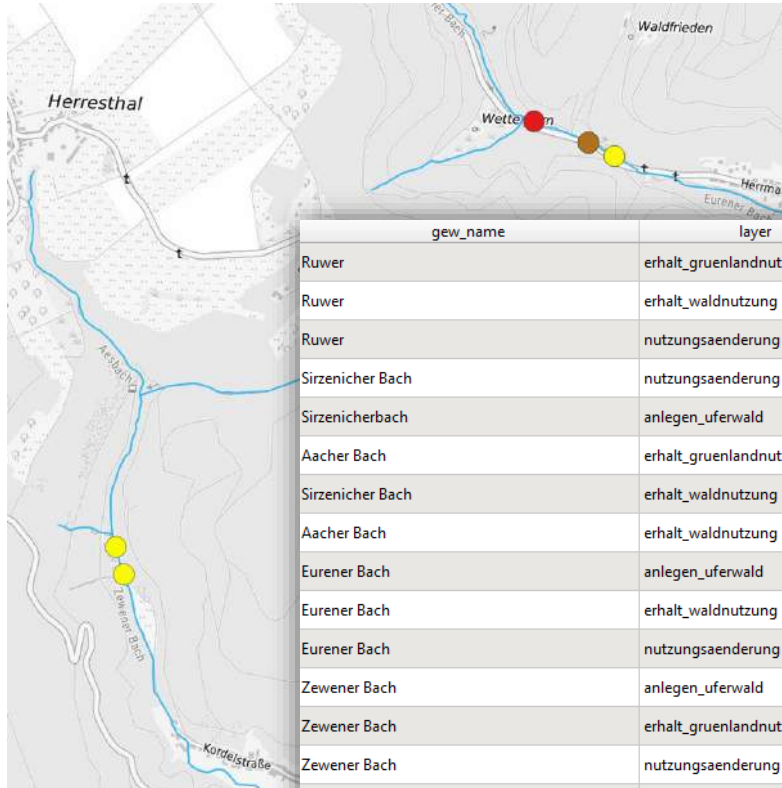
-  A0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  A1 - konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat
-  A2 - Hanglängenverkürzung, Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen, ganzjährige Bodenbedeckung, Direktsaat
-  A3 - Umwandlung in Grünland prüfen
-  A4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

### Maßnahmengruppen bei Grünlandnutzung

-  G0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
  -  G1 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
  -  G2 - Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren
  -  G3 - Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche - Aktivierung von Kleinstrückhalten z.B. Wegedämmen, kleinen Erddämmen
  -  G4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen
- 
-  S2 - ganzjährige Bodenbedeckung anlegen
  -  S3 - ganzjährige Bodenbedeckung anlegen  
- Bewirtschaftung quer zum Hanggefälle prüfen  
- abflusshemmende Querstrukturen anlegen

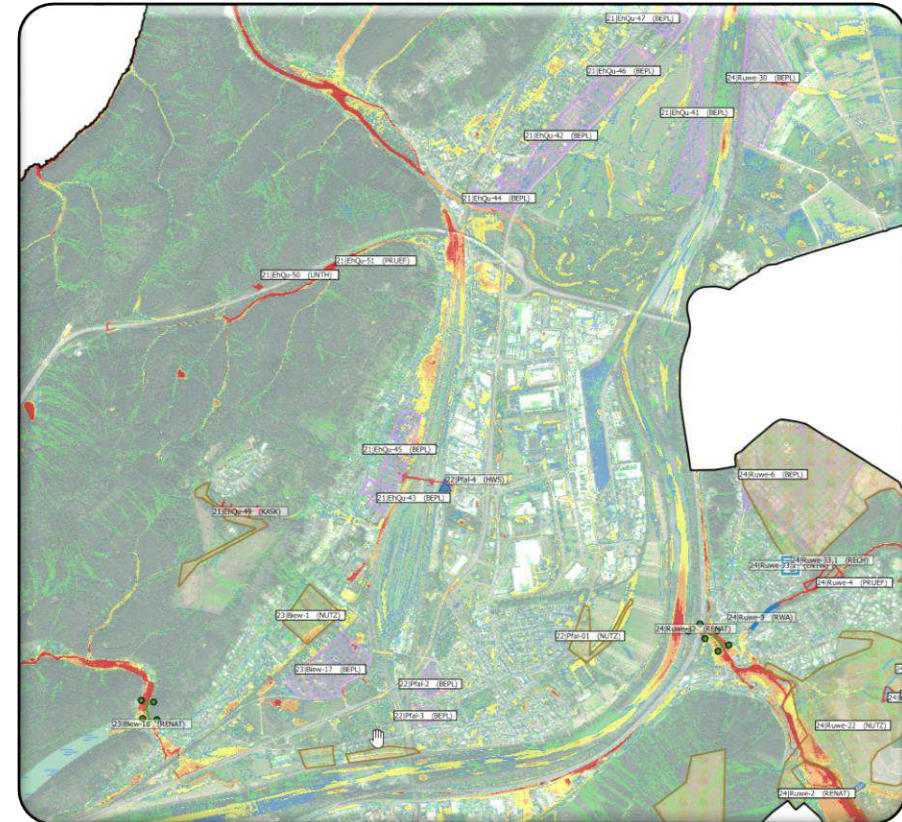


## Übernahme aller Maßnahmenvorschläge HWIP in das Vorsorgekonzept Trier



gew_name	layer	ORTSBEZIRK	ORTSBEZIR1	MassnNr	Quelle
Ruwer	erhalt_gruenlandnutzung	Ruwer-Eitelsbach	24	24 Ruwe-26	HWIP 2020
Ruwer	erhalt_waldnutzung	Ruwer-Eitelsbach	24	24 Ruwe-27	HWIP 2020
Ruwer	nutzungsänderung	Ruwer-Eitelsbach	24	24 Ruwe-28	HWIP 2020
Sirzenicher Bach	nutzungsänderung	Trier-West-Pallien	31	31 Pall-13	HWIP 2020
Sirzenicherbach	anlegen_uferwald	Trier-West-Pallien	31	31 Pall-14	HWIP 2020
Aacher Bach	erhalt_gruenlandnutzung	Trier-West-Pallien	31	31 Pall-15	HWIP 2020
Sirzenicher Bach	erhalt_waldnutzung	Trier-West-Pallien	31	31 Pall-16	HWIP 2020
Aacher Bach	erhalt_waldnutzung	Trier-West-Pallien	31	31 Pall-17	HWIP 2020
Eurener Bach	anlegen_uferwald	Euren	32	32 Eure-14	HWIP 2020
Eurener Bach	erhalt_waldnutzung	Euren	32	32 Eure-15	HWIP 2020
Eurener Bach	nutzungsänderung	Euren	32	32 Eure-16	HWIP 2020
Zewener Bach	anlegen_uferwald	Zewen	33	33 Zewe-4	HWIP 2020
Zewener Bach	erhalt_gruenlandnutzung	Zewen	33	33 Zewe-5	HWIP 2020
Zewener Bach	nutzungsänderung	Zewen	33	33 Zewe-6	HWIP 2020
Zewener Bach	erhalt_waldnutzung	Zewen	33	33 Zewe-7	HWIP 2020
Olewigerbach/Grundbach	erhalt_gruenlandnutzung	Olewig	41	41 Olew-51	HWIP 2020
Tiergartenbach	erhalt_gruenlandnutzung	Olewig	41	41 Olew-52	HWIP 2020
Olewigerbach/Grundbach	erhalt_waldnutzung	Olewig	41	41 Olew-53	HWIP 2020

 **HWIP 2020**  
rd. 180 Maßnahmenvorschläge



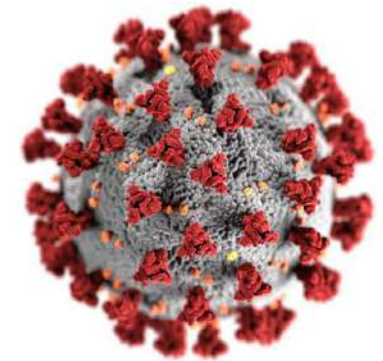
## Lokale Defizitanalyse der Stadt Trier

- Fokus auf Problemstellen im Stadtbereich
- Maßnahmenvorschläge für Gewässer und Auen
  - Maßnahmenvorschläge „in der Fläche“

## Fachgespräche und Workshops mit:

Aufsichts und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD)  
Berufsfeuerwehr Trier  
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Ref. II.4  
Bundespolizei Trier  
Fa. Wöffler Verkehrstechnik  
FB Stabsstelle Brand und Katastrophenschutz der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich  
Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge (IBH)  
Ingenieurbüro eepi / CP Beratende Ingenieure  
Internat. Kommiss. zum Schutze der Mosel und der Saar (IKSMS)  
Justizvollzugsanstalt Trier  
KfH Nierenzentrum  
Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH  
Kompetenzzentrum HWS TU KL  
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier gGmbH  
Kreisverbindungskommando der Bundeswehr KWK Trier  
Kreisverbindungskommando Trier der Bundeswehr  
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
LBM Trier  
Marienhaus Klinikum Bitburg  
Mutter-Rosa-Altenzentrum Trier  
Polizeidirektion Trier  
Polizeiinspektion Saarburg  
Polizeiinspektion Schweich  
Polizeipräsidium Trier  
SGD Nord  
Stadt Trier Amt 66/5 „Stadt und Verkehrsplanung“  
Stadt Trier – Amt für Bodenmanagement und Geoinformation  
Stadt Trier - Amt StadtRaum Trier (ehemals Tiefbauamt)  
Stadt Trier - Kommunaler Vollzugsdienst  
Stadt Trier – Ordnungsamt  
Straßenverkehrsbehörde Landkreis TrierSaarburg  
Struktur und Genehmigungsdirektion SGD Nord  
SWT Anlagen und Netzstrategie  
SWT Betrieb Abwasser  
SWT Stadtwerke Trier VersorgungsGmbH  
SWT Verkehrsbetriebe  
THW Geschäftsstelle Trier / THW Ortsverband Trier  
Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich  
Vereinigte Hospitien Trier  
Westnetz GmbH  
WSA Trier

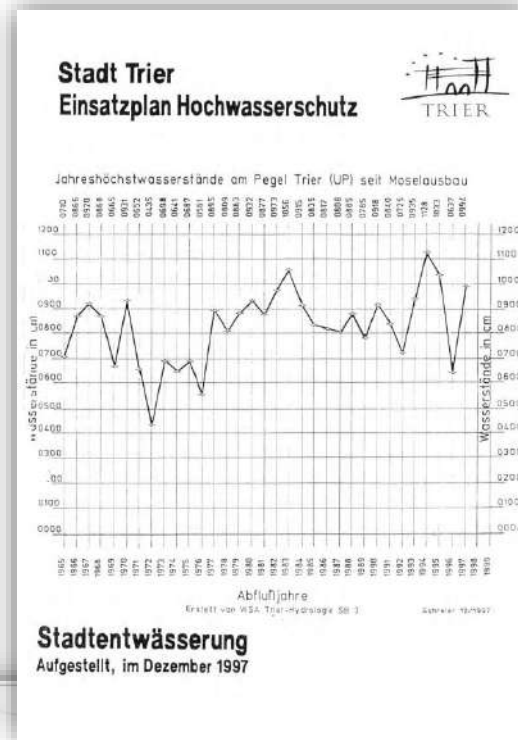
## Bürgerversammlungen



# Vorgehensweise Maßnahmenentwicklung

## Auswerten von:

- Kartenmaterial
- Bildern, Fotos
- Planungen
- Vermessungsdaten
- Drohnenbefliegungen
- Alarm- und Einsatzpläne
- Einsatzberichte
- Probeaufbau mobiler HWS (Pfalzel, Zurlauben, Nord)

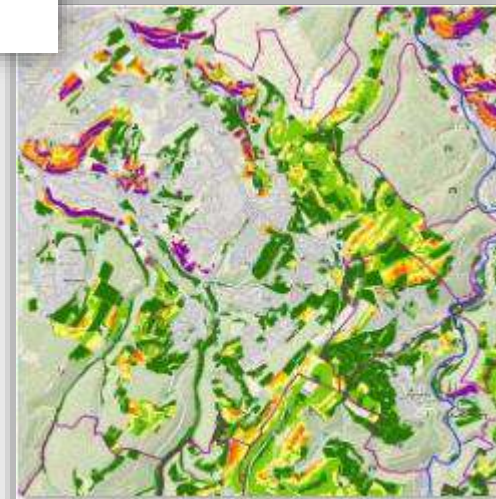
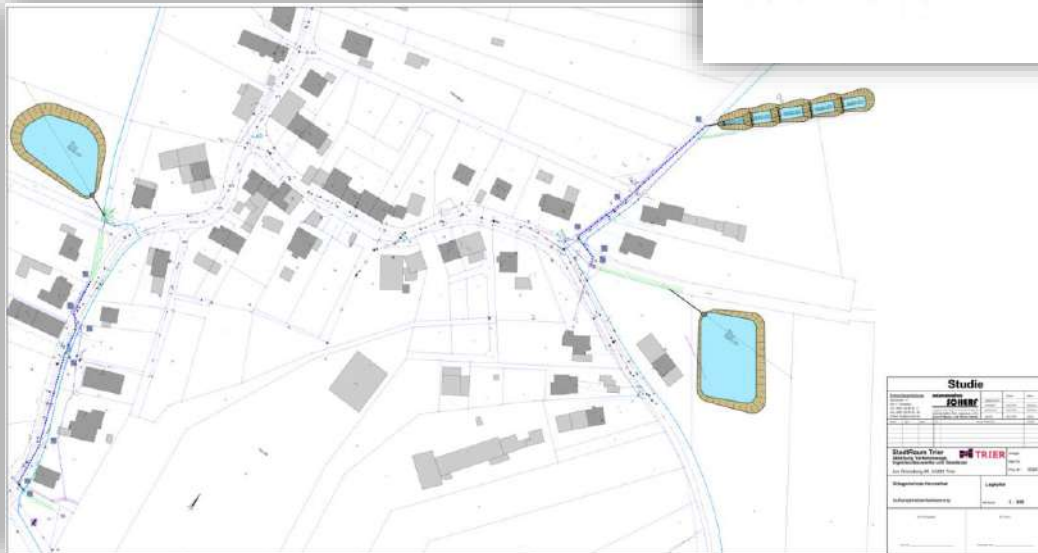


Stadtverwaltung Trier  
Amt 66

Bauwerksbuch des Teilbauwerks  
Nummer T\_002\_2  
Straße C # IBw/Nr 2

**Titelblatt**  
**Bauwerksbuch**  
nach DIN 1076

werksname: **Kaiser Wilhelm Brücke**  
bauwerksname: **Kaiser Wilhelm Brücke**  
ort: **Bitburger Straße / Georg Schmitt Platz**  
haltung/Gemarkung: **KFR. STADT TRIER**  
erkurgen: **Tonnagenbeschränkung Fahrbahn: 24,0 to, zul Gesamtgewicht Durchfahrthöhe Palliener Straße unbeschildert 4,85m...**



Erosionsgefahrenkarte\_Ost.jpg

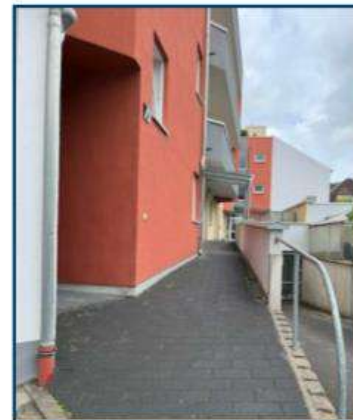


## Vor-Ort-Beratungen



### Objektschutzberatung gegen Überflutungen durch Starkregen und Hochwasser

Nr. L0142-002



Mehrfamilien – Wohnhaus

**Benediktinerstraße  
D-54292 Trier**

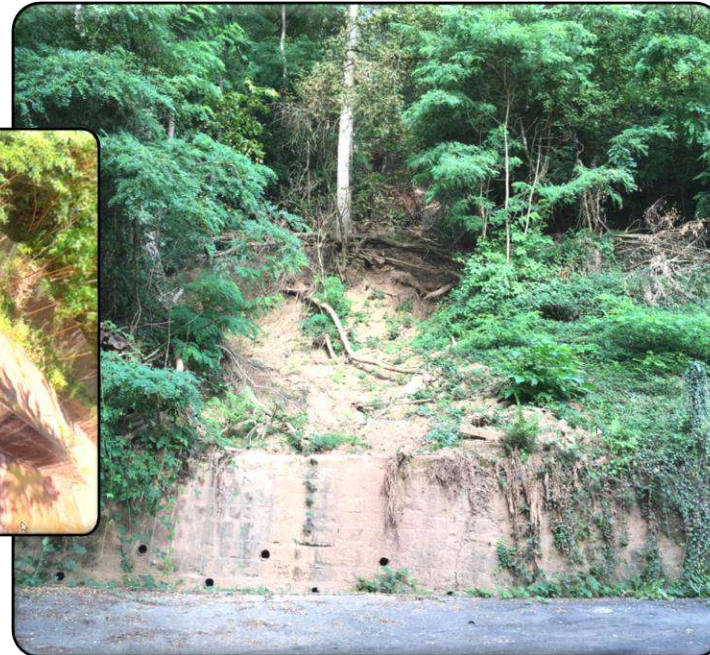
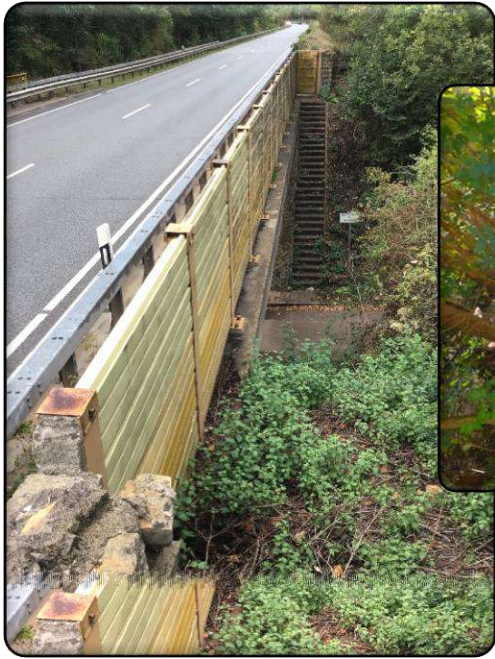
**Ortstermin am 07.06.2022  
gemeinsam mit**

Herrn (Hausverwaltung)  
Herrn (Vertreter der Eigentümergemeinschaft)  
Herrn Michael Eiden (Stadt Trier)  
Herrn Alexander Hammel (Stadt Trier, zeitweise)  
Herr Dr. Markus Ott (Ingenieurbüro eeppi)



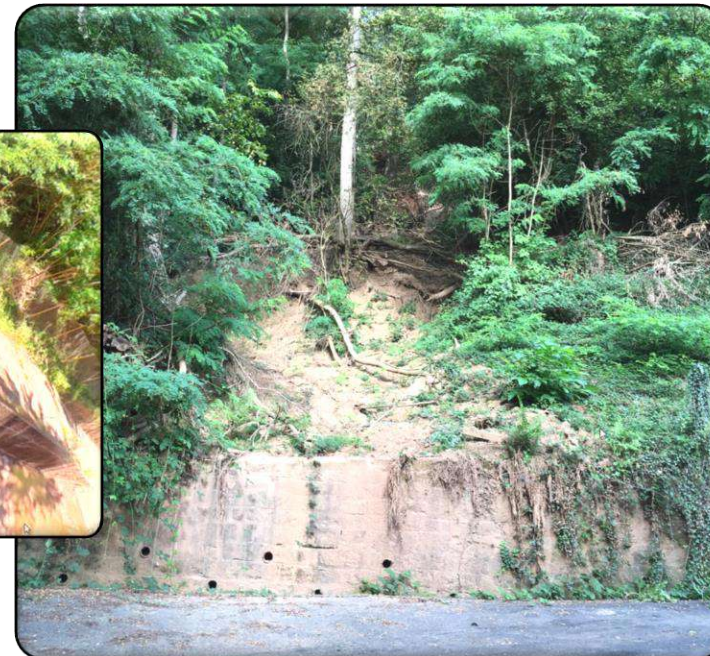
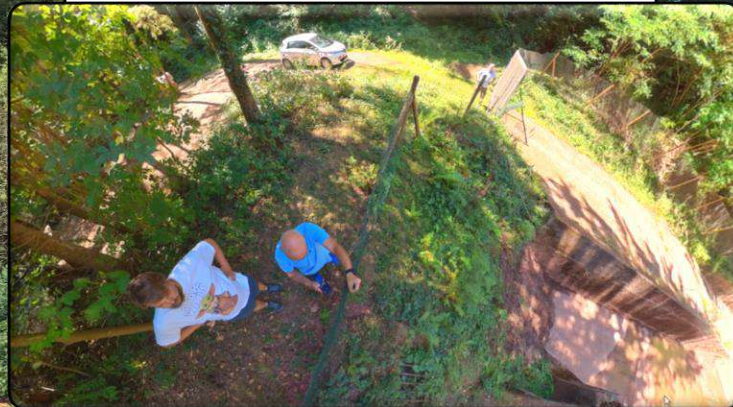
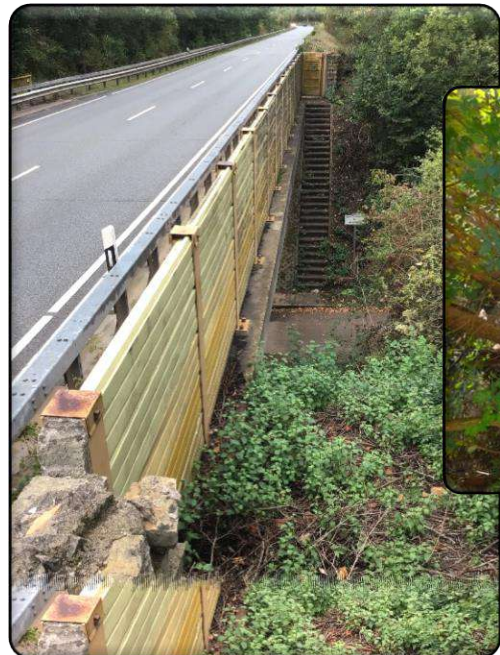


## Vielzahl an Ortsbegehungen



# Vorgehensweise Maßnahmenentwicklung

## Vielzahl an Ortsbegehungen



## ... und Ortsbefahrungen





## Feyen-Weismark



## Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (2 + 8 HWIP)

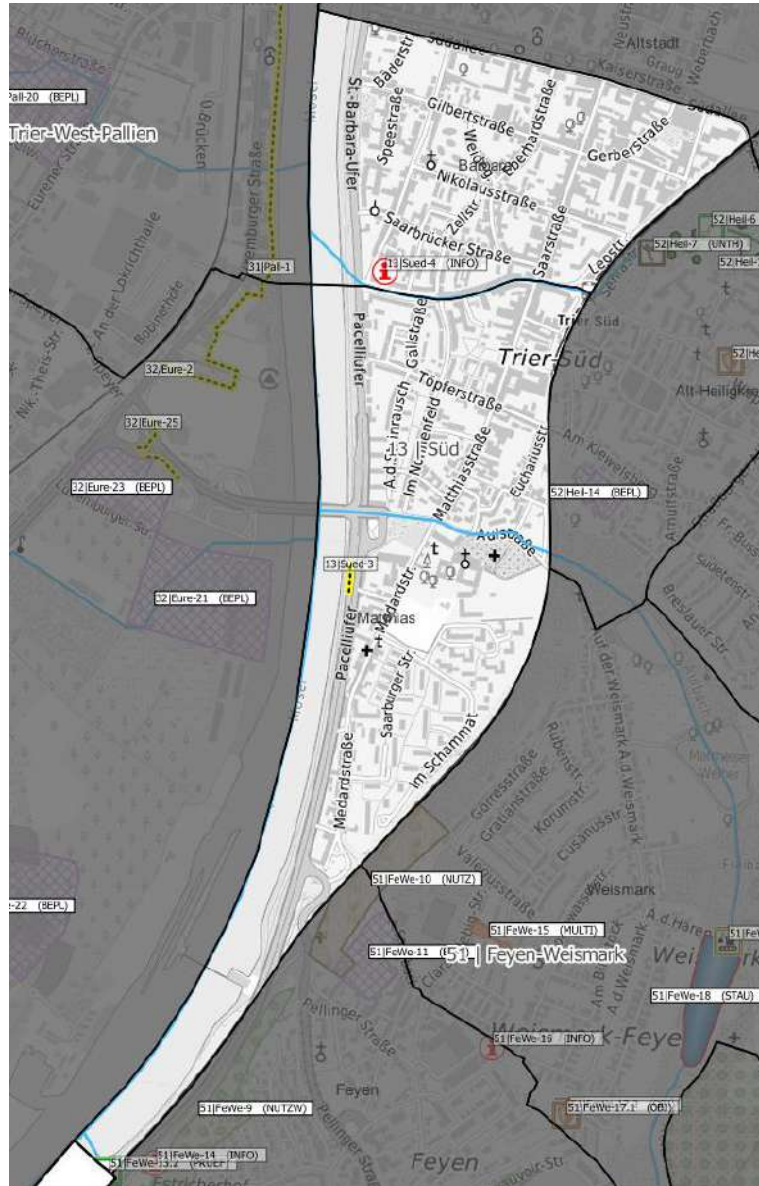
Maßnahme Nr.	Gewässer	Beschreibung Defizit	Maßnahme
51 FeWe-18	Aulbach	Aulbachweiher: Dammbrech 2022 nach Umsturz Baum. Wurde kurzfristig mittels Betonschlitzwand behoben, ist aber nicht dicht.	Weicher ist versandet --> Ausbaggern. Machbarkeitsstudie zu Möglichkeiten, den Rückhalt zu optimieren.
51 FeWe-19	Aulbach	Einlauf wird immer überströmt. Dahinter hat sich bereits Rinne gebildet. Verteilbauwerk in schlechtem Zustand. Sicherungsgitter fehlt.	Sanierung des Weiherablaufs unter Einbeziehung von 51 FeWe-18. Sicherungsgitter vor Verteilbauwerk.
51 FeWe-1**	Aulbach (Mosel)	Gewässerstrecke mit geringer Entwicklungskraft – Uferverbau entfernen	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
51 FeWe-2**	Aulbach (Mosel)	Maßnahmenstrecke mit Retentionspotenzial für Hochwasser (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
51 FeWe-3**	Aulbach (Mosel)	Anlegen Uferwald	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
51 FeWe-4**	Kobebach	Erhalt Grünlandnutzung entlang Kobener Bach	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
51 FeWe-5**	Aulbach	Erhalt Waldnutzung entlang Aulbach (mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
51 FeWe-6**	Aulbach	Erhalt Grünlandnutzung entlang Aulbach (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
51 FeWe-7**	Kobebach	Erhalt Waldnutzung entlang Kobebach (mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
51 FeWe-8**	Aulbach	Nutzungsänderung (mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.

## Maßnahmen in der Fläche

Maßnahme Nr.	Beschreibung Defizit	Maßnahme
51 FeWe-9	Rückhaltorientierte Waldbewirtschaftung / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Waldwege und Ruckgassen nicht mehr als bevorzugte Fließwege. Erosionsminderung. Workshop mit Forst.
51 FeWe-10	Rückhaltorientierte Landwirtschaft / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Erosionsminderung. Begrünte Abflussmulden. Besitzverhältnisse prüfen. Eigentümer einzeln ansprechen. Workshops mit Landwirtschaftskammer.
51 FeWe-13.1	Entwässerungssituation unklar. Freispiegelkanal ab Sandfang. Düker beginnt an Tiefpunkt. An Mosel kommt Wasser aus kleinem Rohr = NW-Rinne?	Kamerabefahrung, Bauwerksaufnahme
51 FeWe-13.2	Entwässerungssituation unklar. Schachteinläufe tiefer als Moselniveau. Wie werden diese Flächen entwässert?	Kamerabefahrung, Bauwerksaufnahme
51 FeWe-14	Abflusslose Senke	Nutzer der Fläche (Holzverarbeitender Betrieb) auf Risiko hinweisen.
51 FeWe-15	Städtischer Spielplatz in gutem, sanierten Zustand in einer Senke. Laut SRGK tief eingestaut.	Ausweisen als Multifunktionale Fläche. Warnschilder aufstellen. Ortsvorsteher fragen, ob bereits in der Vergangenheit geflutet.
51 FeWe-16	Kindergarten liegt in einer Senke und war bereits einmal überschwemmt.	Hinweis auf Gefahrenlage, Objektschutz
51 FeWe-17.1	Dr. Piro-Straße Nr. 8: Gebäude war vor einigen Jahren betroffen. Danach wurde ein Hochbord gesetzt. Die Pforte ist allerdings noch durchlässig.	Wasserdichte Pforte oder Dammbalken. Höhe des Bordsteins prüfen, besser Mauersockel.
51 FeWe-17.2	Dr. Piro-Straße Nr. 6: Gebäude war vor einigen Jahren betroffen. Die Pforte ist noch durchlässig.	Wasserdichte Pforte oder Dammbalken.



## Süd

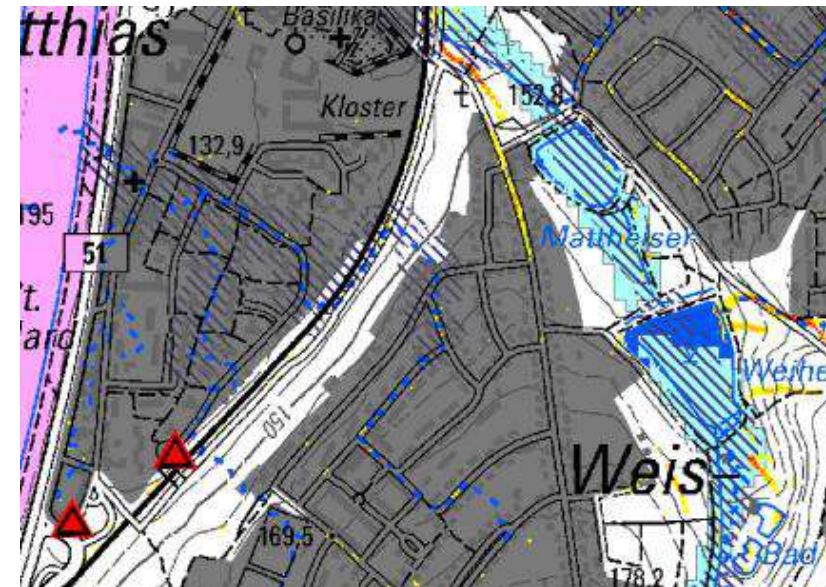


## Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (3 HWIP)

Maßnahme Nr.	Gewässer	Beschreibung Defizit	Maßnahme
13 Sued-1**	Gerinne/Senke ohne Gewässerbezug	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
13 Sued-2**	Gerinne/Senke ohne Gewässerbezug	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
13 Sued-3	Mosel	Katastrophenschutz – Sicherung wichtiger Bereiche gegen 11,80 m	Planung und Anschaffung von mobilen Hochwasserschutzelementen für den Katastrophenschutz

## Maßnahmen in der Fläche

Maßnahme Nr.	Problembeschreibung	Maßnahme
13 Sued-4	Oberflächenwasser gelangt vom Schulhof auf die Privatgrundstücke (Elementarschadenversicherung nicht mehr abschließbar)	Info an den Eigentümer und Hinweis auf Risiken → Angepasste Bauweise

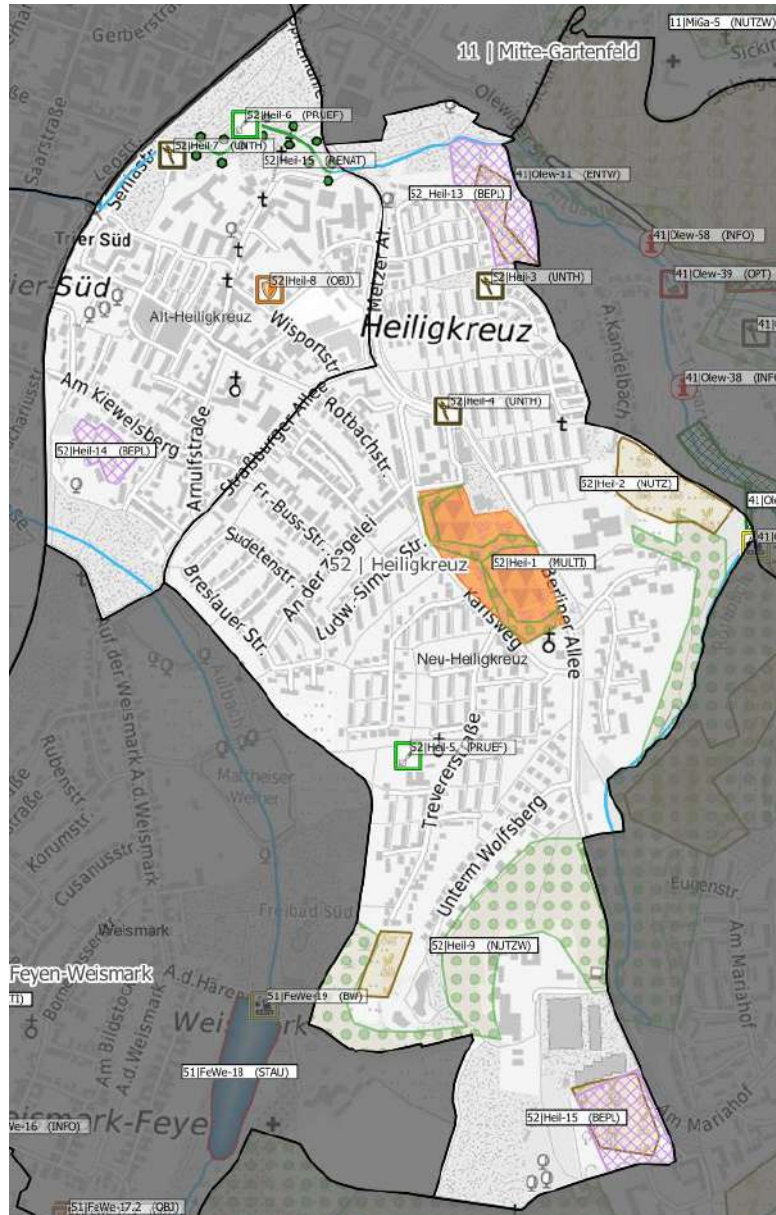


pot. Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag



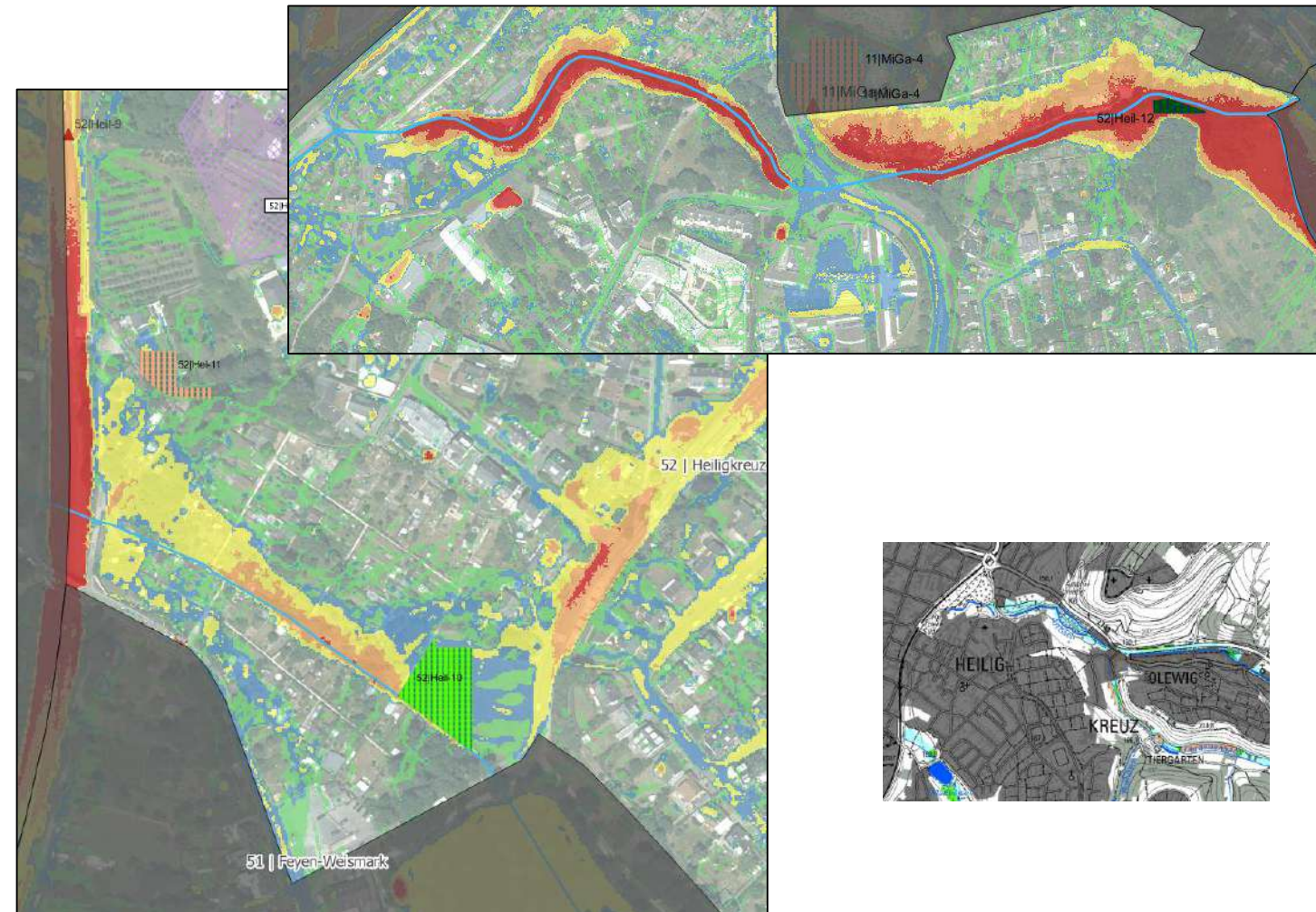
**Hohe Gefährdung - Objektschutz erforderlich**

## Heiligkreuz



## Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (1 + 4 HWIP)

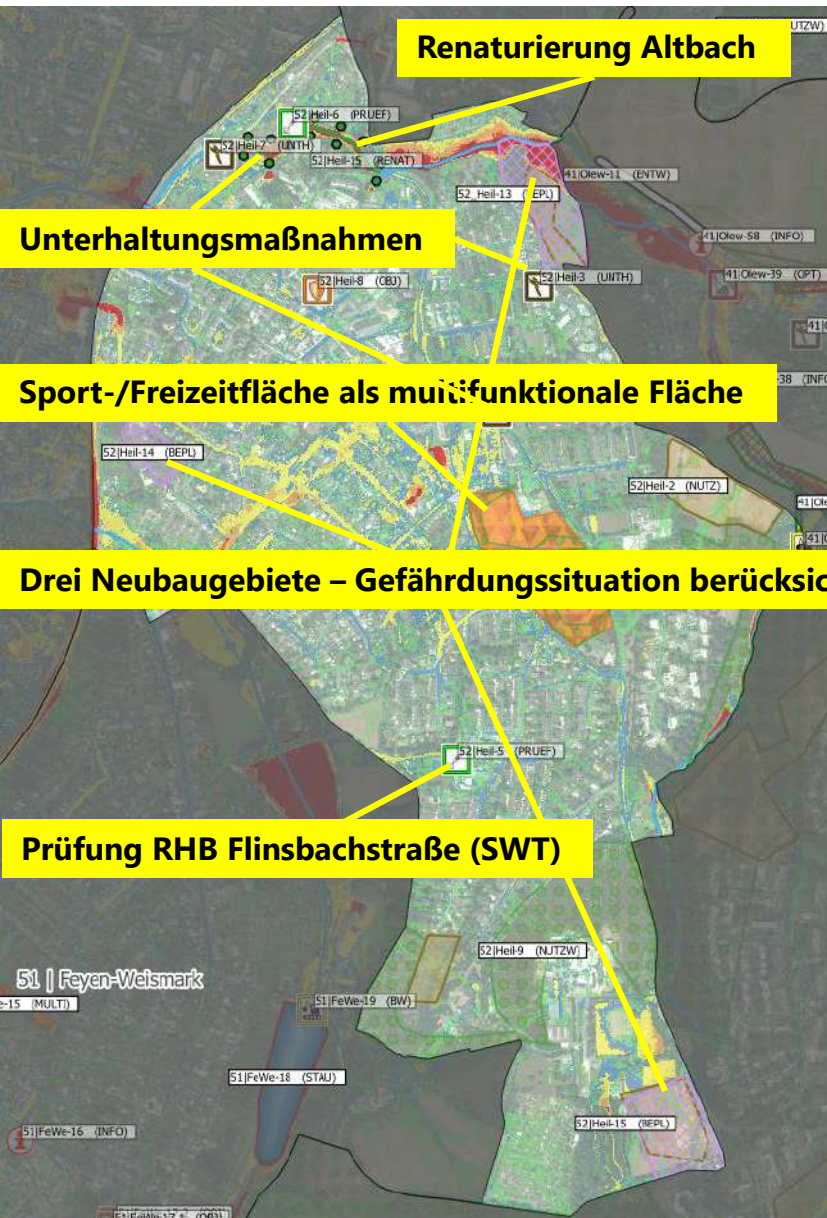
Maßnahme Nr.	Gewässer	Beschreibung Defizit	Maßnahme
52 Heil-15	Altbach	Altbach technisch ausgebaut	Renaturierung Altbach - Bereich KG Halle in Planung
52 Hei-9**	Gerinne/Senke ohne Gewässerbezug	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
52 Hei-10**	Aulbach	Erhalt Grünlandnutzung	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
52 Hei-11**	Aulbach	Nutzungsänderung	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
52 Hei-12**	Altbach	Erhalt Waldnutzung entlang Altbach (mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.





## Heiligkreuz

## Maßnahmen in der Fläche



Maßnahme Nr.	Problembeschreibung	Maßnahme
52 Heil-1	Große Sport- und Freizeitflächen können ggf. zum Rückhalt genutzt werden.	Prüfung, ob Sport- und Freizeitflächen nicht als multifunktionale Rückhalteflächen genutzt werden können.
52 Heil-2	Rückhalteorientierte Landwirtschaft / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Erosionsminderung, Begrünte Abflussmulden. Besitzverhältnisse prüfen. Eigentümer einzeln ansprechen. Workshops mit Landwirtschaftskammer.
52 Heil-3	Muldenentwässerung/Rinne nicht tief genug	Rinnen regelmäßig ausbaggern
52 Heil-4	Kanalschächte werden nicht gesäubert/öffentlicher Parkplatz: Wasser läuft nicht ab und in den privaten Keller	Regelmäßig Kanalschächte säubern -> Unterhaltungsplan
52 Heil-5	Rückhaltebecken Flinsbachstraße/Neubau immer leer.	Prüfung Bemessung durch SWT
52 Heil-6	Einengung des Bachquerschnittes durch Treppenstufen	Vor-Ort prüfen und ggf. Abhilfe schaffen
52 Heil-7	Gitterrost immer belegt	regelmäßige Reinigung-> Optimierung Unterhaltungsplan
52 Heil-8	Wassereinlauf über Tiefgarageneinfahrt	geringe Schwelle/Kanal überprüfen/Rückstauenebene prüfen
52 Heil-9	Rückhalteorientierte Waldbewirtschaftung / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Waldwege und Rückgassen nicht mehr als bevorzugte Fließwege. Erosionsminderung. Workshop mit Forst.
52 Heil-13	Regenwasserbewirtschaftung der Bauleitplanung berücksichtigen	Risiko durch Starkregen und/oder Hochwasser bei der Aufstellung Bebauungsplan berücksichtigen.
52 Heil-14	Regenwasserbewirtschaftung der Bauleitplanung berücksichtigen	Risiko durch Starkregen und/oder Hochwasser bei der Aufstellung Bebauungsplan berücksichtigen.

## Mitte-Gartenfeld



## Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (5 HWIP)

Maßnahme Nr.	Gewässer	Beschreibung Defizit	Maßnahme
11 MiGa-1**	Altbach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
11 MiGa-2**	Gerinne/Senke ohne Gewässerbezug	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	
11 MiGa-3**	Gerinne/Senke ohne Gewässerbezug	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	
11 MiGa-4**	Olewigerbach / Altbach	Nutzungsänderung (mehrere Abschnitte)	
11 MiGa-6	Mosel	Katastrophenschutz–Sicherung wichtiger Bereiche gegen 11,80 m	Planung / Anschaffung von mobilen Hochwasserschutzelementen für den Katastrophenschutz

## Maßnahmen in der Fläche

Maßnahme Nr.	Problembeschreibung	Maßnahme
11 MiGa-5	Rückhaltorientierte Waldbewirtschaftung / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Waldwege und Rückgassen nicht mehr als bevorzugte Fließwege. Erosionsminderung. Workshop mit Forst.
11 MiGa-7	Parkplatz Krahenstraße/Annastraße: Gebäudekomplex Klinikum Mutterhaus - Haus L/Schwesterwohnheim war bereits mehrfach überschwemmt.	Dammbalken an den Hauseingängen zur Krahenstraße. Evtl. Schutzelement an der Zufahrt zum Innenhof.
11 MiGa-8	Parkplatz am Annastift hat keine eigene Vorflut. Musste beim letzten Ereignis gepumpt werden (4 Schläuche). Krahenstraße früher durchgehend bis Mosel. Durchgang wiederherstellen wg. Kanal nicht möglich.	Kanalvortrieb, Freispiegelabfluss mit Rückschlagklappe bei normalem Moselwasserstand. Pumpwerk bei hohem Moselwasserstand. Maßnahme abhängig von Kosten-Nutzen-Analyse.
11 MiGa-9	Wasser schießt bei Starkregen über Einlauf hinaus (Beobachtung Anlieger)	Damit das Wasser das Einlaufbauwerk erreicht muss Quergefälle der Straße angepasst werden, ggf. mittels einer querenden Rinne. Ablauf Einlaufbauwerk aber nur DN200!! Weiterführendes Kanalnetz prüfen.
11 MiGa-10	Agritiusstraße: Einlaufbauwerk bedarf Unterhaltung. Funktion eingeschränkt.	Ertüchtigung des Entwässerungsgrabens entlang Weg. Dieser muss in saniertes Einlaufbauwerk entwässern, bei welchem der Rechen und generell der Einlaufquerschnitt zu vergrößern ist.
11 MiGa-11	Max-Planck-Gymnasium: Tiefgarage lief vor einigen Jahren voll. Empfehlung einer selbstaufrichtenden Barriere noch nicht umgesetzt.	Selbstaufrichtende Barriere

## Mitte-Gartenfeld

## Maßnahmen am Gewässer und in der Aue und in der Fläche

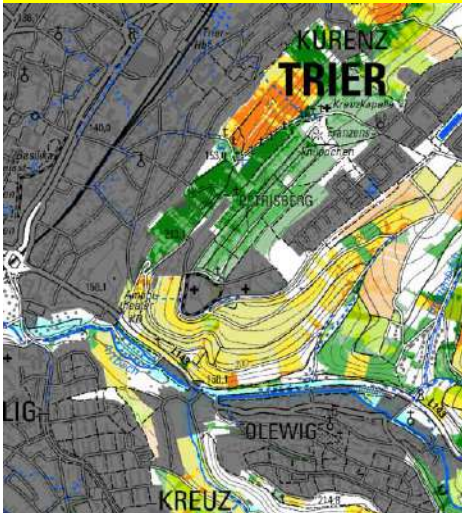


**Empfehlung Objektschutz**



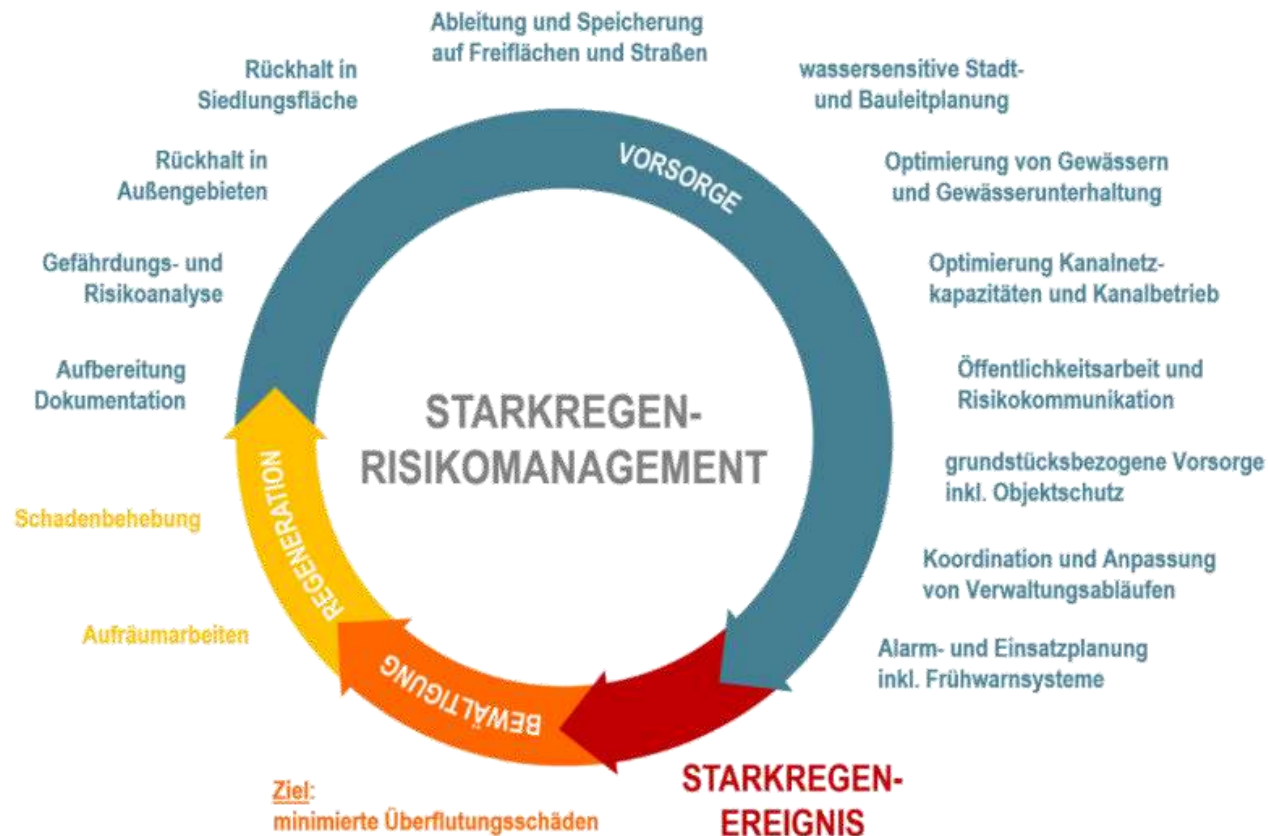
**Entwässerungssituation  
Parkplatz Annastift**

**Nutzungsänderung(HWIP)**



**Optimierung / Ertüchtigung  
Entwässerungsgraben und Einlaufbauwerk**

**Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Geröleintrag (HWIP)**



## ... aus dem Handlungsbereich Vorsorge

10-cm-Karten / Karten der Befahrbarkeit\*\*

Verkehrslenkende Maßnahmen für verschiedene Szenarien\*\*

Brückenstatik\*\*

Befahrbarkeit A602 in Richtung Schweich

Überlaufszenarien\*\*

Warnung, Internetauftritt und Gefahrenmelder\*\*

## ... aus dem Handlungsbereich Bewältigung

Alarm- und Einsatzplan der Berufsfeuerwehr\*\*

Evakuierungsplanung\*\*

Krankenhäuser\*\*

Kritische Infrastrukturen Strom, Gas, Telekom\*\*

Einsatzplan Hochwasser des Amts SRT\*\*

Katastrophenschutzmaßnahmen Deichverteidigung\*\*

\* Maßnahme identifiziert und mittlerweile abgeschlossen.  
Kontinuierliche Weiterentwicklung

↓ Einarbeitung von Problemstellen und Maßnahmenvorschlägen aus der **WasserwerkSTADT und Geoportal**

↓ Fertigstellung **Abschlussbericht**

↓ **Gewichtung** der Maßnahmen:



Priorität 1: Vordringlicher Bedarf, hoher Wirkungsgrad zur Zielerreichung



Priorität 2: notwendige Maßnahmen ohne unmittelbare Dringlichkeit, Daueraufgaben, begleitende Maßnahmen



Priorität 3: Untergeordnete und ergänzende Maßnahmen mit ggf. geringem Wirkungsgrad der Zielerreichung und fraglicher Wirtschaftlichkeit

↓ Festlegungen zur **zeitliche Umsetzung der Maßnahmen**

↓ Fertigstellung **Maßnahmenkonzept**

↓ **Abstimmung und Freigabe** mit Ministerium und SGD Nord



**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit**

**FRAGEN ?**